

**An die
Mülheimer Medien**

12. Januar 2017

**Reaktion auf Scholten-Rede auf dem SPD-
Neujahrsempfang: OB und SPD-Vorsitzender Mo-
derator oder Zensor des Rates?**

Die Äußerungen des SPD-Parteivorsitzenden und Oberbürgermeisters Ulrich Scholten auf dem SPD-Neujahrsempfang sind aus Sicht der CDU-Ratsfraktion aktueller Anlass, nach seinem Rollenverständnis zu fragen, inwieweit er mit „seinen zwei Hüten“ als gewählter Rats- und gleichzeitiger SPD-Vorsitzender Mo-

derator oder Zensor im Rat der Stadt sein will. „Gerade die Attacke gegen angebliche Blockadehaltungen einiger Ratsfraktionen, die sich dem rot-grün-roten Etat-Bündnis nicht angeschlossen haben, passt ganz und gar nicht zum vom OB verkündeten neuen Moderatoren-Stil“, bedauert CDU-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Michels.

Die in den letzten Minuten vor der Etat-Abstimmung durch Geschenke zusammen gekaufte rot-grün-rote Mehrheit, mit einigen unseriösen und fragwürdigen Einzelentscheidungen, hätte stattdessen eine selbstkritische Würdigung durch den Oberbürgermeister verdient. Es bestehen erhebliche Zweifel, ob die Bezirksregierung diesen unseriösen Haushalt, der sogar höhere Ausgaben enthält als der vom Kämmerer ursprünglich vorgelegte Entwurf, überhaupt zustimmen wird.

Wenn Rot-Grün-Rot, mit der Stimme des Oberbürgermeisters, eine Gewerbesteuererhöhung aus heiterem Himmel beschließt, hat das wenig mit dem Ziel des Stadtoberhauptes gemein, „alles zu tun, um die Stadt lebenswert zu machen“. Wo war der Einspruch des moderierenden OB als Wirtschaftsförderer, der das „Bündnis mit der Mülheimer Wirtschaft“ pflegen möchte?

Wenn ein Ratsbeschluss zum Bildungsentwicklungsplan zur Aufgabe eines Schulstandortes in Eppinghofen mit einem Federstrich aus den Angeln gehoben wird, hätte der OB angesichts der drohenden Millionen Euro Folgekosten auch bei Rot-Grün-Rot vorher intervenieren müssen.

CDU-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Michels forderte OB Ulrich Scholten auf, die Moderatorrolle im Rat der Stadt einzunehmen, „auch wenn es im Wahljahr reizt, mehr den attackierenden SPD-Parteivorsitzenden spielen zu wollen.“

F.d.R.

Hansgeorg Schiemer

-Fraktionsgeschäftsführer-